



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Berggau

Nr. 274

April 2007

24. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN

in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt

Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt

Telefon 0 91 81/29 12-0

Fax 0 91 81/29 12-20

E-Mail: info@vg-neumarkt.de

Homepage: www.berggau.de

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:

Einwohnermelde- u. Passamt

Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr

Einwohnermelde-, Pass und Standes-

amt Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

im Rathaus Berggau

Telefon 0 91 81/84 55

Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

und täglich nach Vereinbarung

im Rathaus und Verwaltungsgemein-

schaft

Bürgermeister Graf

Telefon 0 91 81/29 12-30

täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

der Gemeindebücherei

Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr

WASSERWART für Berggau,

Allershofen und Tyrolsberg:

Peter Pröll, Tel. 0 91 81/82 97

oder 01 70/834 14 55

METALLSCHROTTCONTAINER

in der Kläranlage Berggau

geöffnet Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

WASSERWART für Zweckverband

Sondersfelder Gruppe:

Telefon 01 71/8 67 52 49

Wasserhaus 0 91 79/94 18 54

Deponie Berggau

Johann März, Neumarkter Str. 8

Tel. 0 91 81/2 01 11

Deponie- und Klärwärter

für Röckersbühl

Helmut März, Tel. 0 91 79/15 33

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

(ausserhalb der normalen Sprechstun-

den) 0 18 05/19 12 12

Ärztlicher Notfalldienst Neumarkt

0 91 81/19 222

Polizei 110

Feuerwehr 112



FRÜHLING



Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Einwohner am 01.03.2007:	2503
Zuzüge	7
Wegzüge	1
Geburten	4
Sterbefälle	2
Einwohner am 01.04.2007:	2511
davon Nebenwohnsitze	51

Geburten

Xhafer Krasniqi, Berggau, Freystädter Straße 4
 Ronja Marie Seßler, Berggau, Rosenweg 10
 Schmidt Milena, Berggau, Am Eberhard 65
 Seitz Daniel, Berggau, Tyrolsberger Str. 16

Sterbefälle

Alfons Hiereth, Berggau, Freystädter Straße 11
 Johann Ellert, Berggau, Sattlerstraße 1

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis 15. Mai 2007

Zum 84. Geburtstag

Herrn Michael Schmalzl, Berggau, Pavelsbacher Str. 5

Zum 81. Geburtstag

Herrn Leonhard Hiereth, Berggau, Tyrolsberger Str. 1

Zum 80. Geburtstag

Herrn Josef Haubner, Berggau, Tyrolsberger Str. 18

Zum 65. Geburtstag

Herrn Hermann Pirkel, Mittelricht 6

Zum 25-jährigen Ehejubiläum

Den Eheleuten Herbert und Christine Hänsel, Berggau, Ringstr. 37

Den Eheleuten Richard und Anita Wittmann, Berggau, Reifensteinstr. 1

Den Eheleuten Ludwig und Thekla Piehler, Tyrolsberg, Kapellenplatz 5

Hinweis der Redaktion

Soweit eine **namentliche Veröffentlichung** von Jubilaren im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

Von der Gemeinde

Haushalt 2007 der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf.

A. Haushaltssatzung

Aufgrund der Art. 8 Abs.2, Art.10 Abs.2 VGemO, Art.41 Abs.1 KommZG sowie der Art.63 ff. der Gemeindeordnung (GO), erlässt die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. für das Haushaltsjahr 2007 folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **€ 578.550,-** und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **€ 43.500,-** ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Abs.1 Verwaltungsumlage

Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2007 auf **€ 385.350,-** festgesetzt und nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der Mitgliedsgemeinden bemessen.

Für die Bemessung der Verwaltungsumlage wird die maßgebende Einwohnerzahl nach dem Stand vom **30.06.2006** auf **7707 Einwohner** festgesetzt.

Die Verwaltungsumlage wird je Einwohner auf **€ 50,-** festgesetzt.

Die Gemeinde Sengenthal zahlt für den Mehraufwand, der durch gemeindliche Einrichtungen verursacht wird, neben der Verwaltungsumlage einen einmaligen Betrag von **€ 1.550,-** (HHSt. 06.1620).

Abs.2 Investitionsumlage

Eine Investitionsumlage zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird nicht festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **€ 25.000,-** festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2007 in Kraft.

B. Vorbericht

Das Volumen des Verwaltungshaushalts steigt von € 563.134,— im Jahr 2006 auf € 578.550,- im Jahr 2007 und damit um € 15.416,- (= + 2,74%).

Der Verwaltungshaushalt weist gegenüber 2006 insbesondere Steigerungen bei den Personalkosten auf. Diese Kostenentwicklung ist, wie bereits im Vorjahr hingewiesen, insbesondere darauf zurückzuführen, dass mehrere Bedienstete in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten und hierfür personeller Ausgleich erforderlich wird (Rückkehr einer Bediensteten aus der Elternzeit, Übernahme eines Aus-

zubildenden). Diese Mehraufwendungen bei den Personalkosten können nur durch eine Anhebung der Verwaltungsumlage finanziert werden, nachdem weitere Beschränkungen bei den übrigen Ausgaben nur mehr in geringen Umfang möglich sind. Die Verwaltungsumlage, die in den Jahren 2004 bis 2006 € 48,— pro Einwohner betrug, muss daher auf € 50,— pro Einwohner angehoben werden. Die Umlagebelastung der Mitgliedsgemeinden erhöht sich dadurch gegenüber dem Vorjahr um € 15.366,—. Um den Anstieg der Verwaltungsumlage zu begrenzen, wurde zudem die Zuführung zum Vermögenshaushalt von € 17.000,— im Jahr 2006 auf nunmehr € 11.500,— reduziert (gesetzliche Mindestzuführung € 8.500,—)

Die durch die Altersteilzeitregelungen bedingten personellen Mehraufwendungen könnten zwar durch die in den zurückliegenden Jahren erwirtschafteten Überschüsse abgedeckt werden; diese Mittel würden jedoch dann für anstehende Ausgaben des Vermögenshaushalts fehlen.

Die Ausgaben des Vermögenshaushalts von gesamt € 43.500,— werden, mit Ausnahme der Tilgungsleistungen, weitgehendst durch eine Rücklagenentnahme (€ 32.000,—) finanziert, um eine zusätzliche finanzielle Belastung der Mitgliedsgemeinden durch eine Investitionsumlage zu vermeiden. Der Schwerpunkt der Ausgaben liegt bei baulichen Sanierungsmaßnahmen (Trockenlegung Mauerwerk/Außenstiege Altbau).

Für die Abwicklung der Kassengeschäfte bedarf es im HJ 2007, wie in den Vorjahren, voraussichtlich keiner Kassenkredite.

C. Umlagen

Verwaltungsumlage

Umlage je Einwohner: € 50,—

Gemeinde	Einwohner 30.06.2006	Umlage 2007/€	Umlage Vorjahr EW / €	Veränderung €
BERNGAU	2396	119.800,-	2353 / 112.944,-	+ 6.856,-
PILSACH	2631	131.550,-	2620 / 125.760,-	+ 5.790,-
SENGENTHAL	2680	134.000,-	2735 / 131.280,-	+ 2.720,-
GESAMT	7707	385.350,-	7708 / 369.984,-	+ 15.366,-

Haushalt 2007 des Schulverband Berggau

A. Haushaltssatzung

Aufgrund der Art.9 Abs.9 des Bayer. Schulfinanzierungsgesetzes –BaySchFG–, Art.41 Abs.1 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit –KommZG– und Art. 63 der Gemeindeordnung –GO– erlässt der Schulverband Berggau für das Haushaltsjahr 2007 folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **€ 320.752,—** und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **€ 123.296,—** festgesetzt.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Abs.1 Verwaltungsumlage

Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2007 auf **€ 264.120,—** festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt.

Für die Berechnung der Schulverbandsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 01. Oktober 2006 auf **284** Verbandsschüler festgesetzt.

Die Verwaltungsumlage wird je Verbandsschüler auf **€ 930,00** festgesetzt.

Abs.2 Investitionsumlage

Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2007 auf **€ 51.120,—** festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt.

Wolltest du auch schon immer mal wissen, was eine Photo Libelle mit einem alten Klassenzimmer gemeinsam hat?

Dann bist du herzlich eingeladen zu meinem
Tag der offenen Fototür
am So, 29. April ab 15.00 Uhr
Tyrolberger Str.5 (ehemaliger Friseur)

Es gibt viel zu seh'n und staunen ...
Ich freu' mich auf euch!
eure Photo Libelle (Elisabeth Meier)

Böden aller Art

Am Grünberg 17
92318 Neumarkt-Pölling
Gewerbegebiet
Tel. 0 91 81/4 17 25

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.30-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Sa. 09.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Ausgezeichnete Nachhilfe!

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- Jetzt informieren: Ferienkurse

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 14.00–17.00 Uhr
Neumarkt • Untere Marktstr. 7 • 09181/19 4 18
2 kostenlose Unterrichtsstunden

Tel.: 19 4 18
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!



Für die Berechnung der Schulverbandsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 01. Oktober 2006 auf **284** Verbandsschüler festgesetzt.

Die Investitionsumlage wird je Verbandsschüler auf **€ 180,00** festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **€ 25.000,—** festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2007 in Kraft.

B. Vorbericht

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2007 erhöht sich gegenüber 2006 um € 8.094,- (= +2,59%). Hiervon entfallen allein € 7.500,— auf eine höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt (2006 € 39.500,- / 2007 € 47.000,-).

Das Umlagesoll der Schulverbandsumlage für den Verwaltungshaushalt (nicht gedeckter Bedarf) erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um € 10.230,— (2006 = € 253.890,- / 2006 = € 264.120,-). Das höhere Umlagesoll ist auf den Anstieg der umlagepflichtigen Schüler von 273 (01.10.2005) auf 284 (01.10.2006) bei gleichbleibender Umlage je Verbandsschüler von € 930,- zurückzuführen.

Das Umlagesoll wird sich nach der Finanzplanung auch in den Folgejahren geringfügig erhöhen um die allgemeinen Kostensteigerungen bei Bewirtschaftung und Betrieb, Schülerbeförderung udgl. ausgleichen zu können, nachdem bei den weiteren Einnahmen keine nennenswerte Verbesserung zu erwarten ist.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt sieht neben den planmäßigen Tilgungsleistungen und einen Ansatz für Beschaffungen die Erneuerung des Allwetterplatzes mit Neugestaltung des Umfeldes vor. Um eine Kreditaufnahme zu vermeiden, wird diese Maßnahme neben einer Rücklagenentnahme durch eine Investitionsumlage in Höhe von € 51.120,— finanziert, die je Verbandsschüler € 180,— je Schüler beträgt.

Die durch die Schulbaumaßnahme bedingte Verschuldung wird im Jahr 2007 planmäßig um € 40.000,— verringert und wird zum Ende des Haushaltsjahres rd. € 772.000,— betragen.

Mit einer Inanspruchnahme von Kassenkrediten wird im Jahr 2007 nicht gerechnet.

C. Schulverbandsumlage

Verwaltungsumlage

Umlage je Schüler: € 930,—

Bezeichnung der Mitglieder des Schulverbandes (Gemeinden)	Verwaltungsumlage		Vorjahr		Mehr-, Minderung €
	Schülerzahl am 1.Okt. 2006	Betrag für das Haushaltsjahr 2007 €	Zahl der Verbandsschüler	Betrag für das Haushaltsjahr 2006 €	
1	2	3	4	5	6
Berggau:	223	207 390.-	214	199 020.-	+ 8 370,-
Sengenthal:	61	56 730.-	59	54 870.-	+ 1 860,-
Summe:	284	264 120.-	273	253 890.-	+10 230,-

Investitionsumlage

Umlage je Schüler: € 180,—

Bezeichnung der Mitglieder des Schulverbandes (Gemeinden)	Investitionsumlage		Vorjahr		Mehr-, Minderung €
	Schülerzahl am 1.Okt. 2006	Betrag für das Haushaltsjahr 2007 €	Zahl der Verbandsschüler	Betrag für das Haushaltsjahr 2006 €	
1	2	3	4	5	6
Berggau:	223	40 140.-	--	--	40 140,-
Sengenthal:	61	10 980.-	--	--	10 980,-
Summe:	284	51 120.-	--	--	51 120,-

Trinkwasseranalyse 2007

Nach den Untersuchungsbefunden vom 02.03.2007 weist das von der Gemeinde Berggau an die Haushalte in Berggau und Allershofen abgegebene Wasser folgende Werte auf:

a) Mikrobiologische Untersuchung:

keine Verunreinigung, kein Nachweis von E-Coli und von koliformen Keimen.

b) Chemische Untersuchung:

	Grenzwert mg/l	Messwert mg/l
Arsen AS	0,01	0,001 *
Blei PB	0,025	0,001 *
Cadmium CD	0,005	0,0005 *
Chrom Cr	0,05	0,005 *
Cyanid CN	0,05	0,005 *
Fluorid F	1,5	0,07
Kupfer Cu	2,0	0,005 *
Nickel Ni	0,02	0,002 *
Nitrat No3	50,00	11,0
Nitrit No2	0,5	0,02 *
Quecksilber Hg	0,001	0,0002 *
PAK	0,0001	0,000004 *

Organische Chlorverbindungen nicht nachweisbar

* = unter der Bestimmungsgrenze

c) Sensorische und physikalische Untersuchung:

Trübung (Aussehen) klar

Elektrische Leitfähigkeit 404 μ S/cm (Grenzwert: 2500 μ S/cm)

pH-Wert 7,79 (Grenzwert: 6,5 bis 9,5)

Wasserhärte 2,56 mmol/L = 14,3 dH

Härtebereich (Waschmittelgesetz) 3

d) Untersuchung auf Pflanzenbehandlungsmittel:

Das Wasser wurde auf in Pflanzenbehandlungsmitteln vorkommende Stoffe untersucht. Bei keinem Parameter wurde ein Nachweis oder eine Spur gefunden, die auf Pflanzenbehandlungsmittel hinweisen könnte.

e) Gesamtergebnis:

Das Trinkwasser entspricht bei allen vorgenommenen Untersuchungen der Trinkwasserverordnung.

Die Untersuchungsbefunde können bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. eingesehen werden.

Hygieneartikel in Pumpwerken und Kläranlagen

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Störungen in den Abwasserpumpwerken und Kläranlagen. Die Ursache waren oftmals Hygieneartikel, die unvernünftige Bürger über die Kanalisation entsorgen. Diese verstopfen die Pumpen,



was langwierige, teurere und für die Gemeindearbeiter unangenehme Reparaturen nach sich ziehen.

Es wird deshalb gebeten, keine Hygieneartikel in die Toiletten zu werfen.

Insoweit wird auch auf § 15 der Entwässerungssatzung verwiesen. Hier sind die Einleitungsverbote aufgeführt.

- Auszug aus § 15 der Entwässerungssatzung -

§ 15 - Verbot des Einleitens, Einleitungsbedingungen

- (1) In die öffentliche Entwässerungsanlage dürfen nicht eingeleitet oder eingebracht werden, die
- dort beschäftigte Personen gefährden oder deren Gesundheit beeinträchtigen.
 - die öffentliche Entwässerungsanlage oder die angeschlossenen Grundstücke gefährden oder beschädigen.
 - den Betrieb der Entwässerungsanlage erschweren, behindern oder beeinträchtigen.
 - die landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder gärtnerische Verwertung des Klärschlammes erschweren oder verhindern oder
 - sich sonst schädlich auf die Umwelt, insbesondere die Gewässer, auswirken.
- (2) Dieses Verbot gilt insbesondere für
1. feuergefährliche oder zerknallfähige Stoffe wie Benzin, Benzol, Öl
 2. infektiöse Stoffe, Medikamente
 3. radioaktive Stoffe
 4. Farbstoffe, soweit sie zu einer deutlichen Verfärbung des Abwassers in der Sammelkläranlage oder des Gewässers führen, Lösemittel
 5. Abwasser oder andere Stoffe, die schädliche Ausdünstungen, Gase oder Dämpfe verbreiten können
 6. Grund- und Quellwasser
 7. feste Stoffe*, Faserstoffe*, auch in zerkleinerter Form, wie Schutt, Asche, Sand, Kies, Zement, Kunstharze, Teer, Pappe, Dung, Küchenabfälle, Schlachtabfälle, Treber, Hefe, flüssige Stoffe die erhärten.
- *) Hierzu zählen auch die bereits o. a. Hygieneartikel (Damenbinden und Tampons) . Diese Stoffe gehören nicht in die Kanalisation!

Abfallwirtschaft

GELBER WERTSTOFFSACK

Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
03.	12.	16.	08.	11.	10.	14.	05.

Abfuhrunternehmen: Firma Edenharter GmbH, Blumenhofstr. 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf. Tel.: 09181/4763-0

PAPIERTONNE

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
24.	22.	26.	25.	28.	21.	23.	23.	19.

SPERRMÜLL

Sperrmüll (brennbare, sperrige Teile aus Haushalten, die nicht in die Mülltonne passen) können sie ganzjährig zu 4 Stichtagen mit einer Faltkarte bei der zuständigen Abfuhrfirma **P. Edenharter GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt**

i.d.OPf. anmelden.

Die Faltkarten erhalten Sie bei den Banken, beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. und in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf.

Nächster Anmeldestichtag: 10.05.2007

Die Abholung des Sperrmülls beginnt jeweils 14 Tage nach dem Anmeldestichtag.

Auch 2007 kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutz-Verpackungen

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter. Der gesammelte Kunststoff wird zerkleinert und zur Produktion von Methanol sowie als Energieträger in Zementwerken eingesetzt.

Das wird gesammelt:

- Pflanzenschutz- und Flüssigdünger-Verpackungen mit PAMIRA-Zeichen
- Sortiert nach Kunststoff, Metall und Beuteln
- Behälter über 60 Liter durchtrennen
- Verschlüsse getrennt anliefern

Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert. Wer größere Mengen an Kanistern anliefern will, sollte mit der Sammelstelle vorher einen Termin absprechen, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

Wo wird gesammelt?

Im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. findet die Sammlung bei der BayWa AG, Ingolstädterstr. 28 in 92318 Neumarkt/ OPf. statt. Am Montag, dem 13.08. und am Dienstag, dem 14.08.2007 können die Behälter jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr angeliefert werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei der BayWa Neumarkt unter Tel.: 09181/ 908-0.

Bei der BayWa Kastl, Raiffeisenstraße 4, 84556 Kastl wird am 05. und 06.09.2007 ebenfalls gesammelt.

Und so bereiten Sie leere Verpackungen für die Rückgabe an der Sammelstelle vor:

Spülen! Die Verpackung dreimal von Hand oder mit der Spüleinrichtung der Spritze spülen.

Austrofen lassen! Das Spülwasser zur Spritzbrühe geben und den Kanister gründlich über dem Einfüllstutzen der Spritze austropfen lassen.

Aufbewahren! Bis zur Abgabe offen und trocken aufbewahren. Verschlüsse getrennt anliefern.

Von der Kirche

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul
92361 Berggau, Tel. 09181/1226

Sonntagsgottesdienste vom 15. April bis 15. Mai 2007

Sonntag, 15. April 2007 - Weißer Sonntag

08.00 Uhr Frühmesse

09.15 Uhr Zug der Erstkommunionkinder vom Pfarrheim zur Pfarrkirche



09.30 Uhr Feierliche Erstkommunion: Festgottesdienst – Jugendchor-
14.30 Uhr Andacht zum Weißen Sonntag

Sonntag, 22. April 2007 - 3. Sonntag der Osterzeit

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 29. April 2007 - 4. Sonntag der Osterzeit

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst -Männerchor-

Dienstag, 01. Mai 2007 - Maria, Schutzfrau Bayerns

06.45 Uhr Wallfahrt unserer Pfarrei nach Freystadt.
Wir gehen über Mittelricht und Röckersbühl. Um 9.00 Uhr ist in der Wallfahrtskirche hl. Amt für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen
09.00 Uhr Hl. Messe in Berggau
19.15 Uhr Zug der Erstkommunionkinder vom Pfarrheim zur Pfarrkirche
19.30 Uhr Erste Feierliche Maiandacht –Kirchenchor-

Sonntag, 06. Mai 2007 - 5. Sonntag der Osterzeit

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst -Muntermacher und Jugendchor-

Sonntag, 13. Mai 2006 - 6. Sonntag in der Osterzeit

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

„Glocken fliegen nach Rom“

Nach der „Gloria“ der Abendmahlmesse am Gründonnerstag verstummen die Glocken. Dadurch soll bewusst an die Leidens- und Todeszeit Jesu erinnert werden. „Die Glocken fliegen nach Rom“, so sagt man. Als Glockenersatz am Karfreitag und Karsamstag werden „Ratschen“ eingesetzt.



Mit dem lauten und schnarrenden Geräusch sollen die Gläubigen zu den Gottesdiensten gerufen und ans Gebet erinnert werden. Zur Freude aller Gottesdienstbesucher erklingen aber in der Osternacht -während des feierlichsten Gottesdienstes im Kirchenjahr überhaupt- die Glocken zum „Gloria“ wieder. Und alle stimmen ein in den frohen Ostergesang „Christ ist erstanden. Es freu sich, was sich freuen kann, denn

Wunder hat der Herr getan.“ Das Bild zeigt Ministranten beim „Ratschen“ am Karfreitag.

Wie Pfarrer Michael Hierl in seiner Predigt beim Festgottesdienst am Ostersonntag sagte, offenbart uns Gott an der Auferstehung Jesu das letzte Ziel und den tiefsten Sinn unseres Lebens: Wir dürfen teilhaben am göttlichen Leben des dreifaltigen Gottes. So ist in der Auferstehung Jesu auch unsere Auferstehung grundgelegt. Der Glaube an die Auferstehung Jesu und an unsere eigene Auferstehung helfe uns, das Leben und auch den Tod zu meistern, so Pfarrer Hierl weiter.

Festlich mitgestaltet hatten die Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern die Ministranten, die Mesnerinnen, Kirchenchor, Rhythmuschor sowie die Blaskapelle. Dank auch an alle, die die Kirche so festlich geschmückt haben.

Hl. Erstkommunion am Sonntag, den 15. April 2007

Unsere Erstkommunionkinder:

Barth Louis, Berggau
Barth Maximilian, Berggau
Bradl Christopher, Dippenricht
Buchner Dennis, Berggau
Buschold Pierre, Dippenricht
Distler Felix, Röckersbühl
Frenzel Kevin, Berggau
Graf Julian, Röckersbühl
Inzenhofer Timo, Röckersbühl
Meier Johannes, Berggau
Rupp Kevin, Berggau
Schmaußer Florian, Berggau
Schneider Christoph, Berggau
Sippl Mario, Berggau
Steinmetz Timm, Berggau
Wild Julian, Berggau
Auhuber Anna, Mittelricht
Barth Sophie, Berggau
Elster Marie-Claire, Berggau
Falk Janine, Berggau
Häring Fiona, Berggau
Heinloth Nadja, Berggau
Lerzer Sabrina, Berggau
Loy Corinna, Berggau
Meyer Julia, Berggau
Ochsenkühn Jana, Berggau
Paris Lea, Röckersbühl
Reiser Jana, Berggau
Riedel Anna-Lena, Berggau
Strobl Julia, Berggau
Thierold Susanne, Allershofen

Aus dem Kindergarten

Danke

Bei der **Bäckerei Sendner** wollen wir uns für das leckere Osterbrot recht herzlich bedanken. Den Kindern hat die Spende sehr gut geschmeckt. Dankeschön!

Maiandacht

Zur **Maiandacht** mit anschließender **Muttertags- und Vaternachtsfeier** laden wir recht herzlich ein. Termin hierfür ist **Freitag, 11.05.07 um 18.30 Uhr** im Garten des Kindergartens.

Bitte beachten Sie, dass am **Freitag nach Christi Himmelfahrt, (18.05.07)** der Kindergarten geschlossen hat. An diesem Tag findet auch **kein Notdienst** statt.

Vorankündigungen

-Infoabend-

Zum **Infoabend** für die Eltern, deren Kinder im September 2007 neu in den Kindergarten aufgenommen werden, laden wir am **20.06.07 um 20.00 Uhr in den Kindergarten** ein.

-Schultütenbasteln-

Sie können auch heuer wieder im Kindergarten für ihr Kind eine Schultüte basteln.

Es hängt in der Woche vom 07.05.07 bis 11.05.07 im Eingangsbereich eine Liste auf. Tragen sie sich verbindlich in die Liste ein.

Wir haben den **Mittwoch, den 27.06.07 und Donnerstag, den 28.06.07** dafür eingeplant.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und die entsprechenden Materialien besorgen zu können, ist **Anmeldeschluss am Freitag, den 11.05.07.**

Euer Kindergartenteam

Aus der Schule

Zu Besuch beim Bürgermeister



Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts zum Thema Gemeinde besuchte die Klasse 4a mit ihrer Lehrerin Roswitha Gabriel Bürgermeister Franz Graf. Im Berggauer Rathaus durften die Kinder im Sitzungssaal Platz nehmen und viele Fragen rund um die Gemeinde stellen. Bereitwillig und kindgemäß stand das Gemeindeoberhaupt den Viertklässlern Rede und Antwort.

So erfuhren die Schüler z.B., wie groß die Gemeinde ist, wie viele Einwohner in jedem einzelnen Dorf leben, wie viele Stunden am Tag der Bürgermeister für die Gemeinde arbeitet, wie ein Arbeitstag aussieht, ob der Beruf stressig ist oder was das größte Projekt in diesem Jahr ist. Gleichzeitig trü-

gen die Kinder auch einige Wünsche vor. Schön wäre ein Spielplatz für Mittelricht, neue Möbel für das Klassenzimmer oder dass der Weiher in Tyrolsberg von Algen befreit wird.

Interessiert lauschten die Schüler auch, als der Bürgermeister die geschichtliche Entwicklung der Berggauer Schule aufzeigte oder die Sage vom Berggauer Bubengericht erzählte.

Der Schulkicker ist immer fest belagert

Vor Unterrichtsbeginn und in den Pausen ist der Kicker der Volksschule fest in Schülerhand. Damit alle zum Zuge kommen, wurde jetzt ein Spielplan aufgestellt. Bei einem Kickerturnier sollen demnächst die besten Kickerspieler unter den Schülern und Lehrkräften ermittelt werden. Umso mehr freut es die Schulleiterin, dass der Tevi-Markt in Neumarkt dieses Spielgerät gesponsert hat.

Bei der Übergabe des Kickers dankte Schulleiterin Cornelia Krodel dem Tevi-Geschäftsleiter Gerhard Künzel für diese Sachspende und meinte: „Sponsoren kann die Schule immer gebrauchen, um sich den einen oder anderen zusätzlichen Wunsch erfüllen zu können.“



„Alle wollen Kicker spielen“, freut sich Schulleiterin Cornelia Krodel (2. von li.).

Bürgermeister stellte sich den Fragen der Jugendlichen.

In all den Jahren viel geleistet - dennoch freut sich Bürgermeister Franz Graf auf die Zeit danach.

Bei einem Besuch in der Schule informierte Bürgermeister Franz Graf die Siebtklässler über die in der Gemeinde anstehenden Vorhaben wie Erschließung des Baugebietes „Allershofener Brunnen“, Dorferneuerung in Röckersbühl, Mittelricht und Wolfsricht sowie über die Neugestaltung des Allwetterplatzes und Pausenhofes an der Schule.

Selbstverständlich beantwortete der Bürgermeister auch bereitwillig die vielen Fragen der Schüler.

Hier ein kleiner Auszug:

Schüler: Herr Bürgermeister, wie finanziert die Gemeinde die ins Auge gefassten Baumaßnahmen?

Bürgermeister: Finanziert werden die Vorhaben einmal durch staatliche Zuschüsse, durch Finanzmittel der Gemeinde sowie durch Beiträge und Gebühren der Bürger.

Schüler: Können Sie uns aufzeigen, welche Schritte für die Ausweisung eines Baugebietes nötig sind?

Bürgermeister: Zunächst wird für das ins Auge gefasste Baugebiet ein Flächennutzungs- und Landschaftsplan aufgestellt,



später dann ein Bebauungsplan, in dem gewisse Zielvorgaben wie Grundstücksgröße, Häuserform, Verlauf der Straßen und Versorgungsleitungen festgeschrieben werden. In einem weiteren Schritt erfolgt dann die Erschließung des Baugebietes. Sind die Bauplätze erschlossen, können die Bürger auf ihrem erworbenen Grundstück ihr Haus bauen. Eine Grundvoraussetzung für ein neues Baugebiet ist jedoch, dass die Landwirte bereit sind, für dieses Vorhaben auch den nötigen Grund dafür bereitzustellen.

Schüler: Wie viel Euro kostet ein Bauplatz?

Bürgermeister: Ein Quadratmeter kostet 65,- € zuzüglich Erschließung. Die Bauplätze sind durchschnittlich von 600 bis 750 Quadratmeter groß. Jetzt könnt ihr eure Berechnungen anstellen.

Schüler: Warum ist die Gemeinde bestrebt, immer wieder neue Wohn- und Gewerbegebiete auszuweisen?

Bürgermeister: Nur so können wir unsere Infrastruktur wie Kindergarten, Schule, Straßen, Firmen und Arbeitsplätze erhalten. Die Bürger und Betriebe zahlen Steuern, womit die Gemeinde wiederum ihre Aufgaben und Investitionen finanzieren kann.

Schüler: An welche Entscheidungen und Ereignisse in Ihrer langjährigen Amtszeit erinnern Sie sich gerne zurück?

Bürgermeister: Da ist einmal die gelungene Neugestaltung der Dorfplätze „Am Plan“ und „Ramoldplatz“, die Schaffung neuer Wohngebiete in Berggau und in den Ortsteilen sowie die Schaffung eines Gewerbegebietes in Berggau.

Schüler: Welche Entscheidungen würden Sie heute nicht mehr so treffen?

Bürgermeister: Im Wohngebiet „Reifenstein“ sind die Bauplätze einfach zu klein geraten, das dort praktizierte Abwasser-Mischsystem hat sich im nachhinein als falsch erwiesen.

Schüler: Welche Ihrer Wünsche sind bisher nicht in Erfüllung gegangen?

Bürgermeister: Die Ansiedelung einer Apotheke und einer Tankstelle.



Schüler: Nach all der Erfahrung als Bürgermeister würden Sie - wenn Sie jünger wären - dieses Amt nochmals anstreben?

Bürgermeister: Ja. Man muss als Bürgermeister in der Gemeinde nicht nur verwalten, sondern kann auch viel in Bewegung setzen und gestalten. Das Amt erfordert aber einen fast rund um die Uhr.

Schüler: Im März des nächsten Jahres finden wieder Kommunalwahlen statt. Aus Altersgründen geben Sie das Bürgermeisteramt auf. Haben Sie schon mögliche Nachfolger ins Auge gefasst?

Bürgermeister: Ja, ich führe derzeit Gespräche mit möglichen Kandidaten.

Schüler: Welche Fähigkeiten sollte Ihrer Meinung nach der künftige Bürgermeister mitbringen?

Bürgermeister: Er sollte eine gewisse Lebenserfahrung mitbringen, Durchsetzungsvermögen besitzen, bürgernah sein und verantwortungsbewusst handeln.

Schüler: Wann findet die offizielle Aufstellung des Bürgermeisterekandidaten statt?

Bürgermeister: Wohl im dritten oder vierten Quartal diesen Jahres.

Schüler: Herr Bürgermeister, freuen Sie sich schon auf das nächste Jahr? Was sind Ihre Pläne für die Zeit danach?

Bürgermeister: (schmunzelnd) Ja, selbstverständlich. Ich habe eine Familie und vier Enkelkinder. Zudem spiele ich gerne einen gemütlichen Schafkopf. Ich weiß die Zeit sinnvoll zu nutzen.

Schüler: Vielen Dank für Ihre Auskünfte.

Büchereinachrichten

Geschichten – Querbeet durch unser Sachbuch-Sortiment. Viele interessante Geschichten warten darauf, gelesen zu werden.

Ausgesuchte Bücher liegen zum Ausleihen auf.

Allen – Coca-Cola Story

Bednarz – Ballade vom Baikalsee

Finlay – Das Geheimnis der Farben. Eine Kultgeschichte

Doubek – Blue Jeans. Levi Strauss und die Geschichte einer Legende

Barron – Hört mich denn niemand? Thema: Autismus

Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo

Pancol – Jackie

Frank – Schinderhannes

Morgan – Traumfänger

Büscher – Berlin-Moskau. Eine Reise zu Fuß

Bertram – Flug in die Hölle

Placido Domingo – Die Bühne - Mein Leben

Lance Armstrong – Tour des Lebens

Katarina Witt – Meine Jahre zwischen Pflicht und Kür und viele mehr.

Hinweise:

Am 1. Mai (Maifeiertag) und am 17. Mai (Christi Himmelfahrt) ist die Bücherei geschlossen.

Bücherflohmarkt:

Während den Ausleihzeiten können aussortierte Bücher günstig erworben werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 16 – 17 Uhr, Donnerstag von 18 – 19 Uhr und Sonntag von 10 – 11 Uhr.

Viel Spaß beim Schmökern und Lesen wünscht das Büchereiteam



Aus den Vereinen

Vereinskartell April / Mai 2007

- Sa. 28. April Königsball, Schützenverein Berggau, Berggauer Hof
- Di. 1. Mai Wallfahrt nach Freystadt, Pfarrgemeinde
- So. 6. Mai Fahrradwanderung, KAB Berggau
- Fr. 11. Mai Maiandacht, Kindergarten, Kindergarten
- Sa. 12. Mai Sportabzeichentag, FSV Berggau, Sportplatz
- Do. 17. Mai Vaternachtsfeier SRK Berggau
Ramoldplatz

Freiwillige Feuerwehr Berggau – Tyrolsberg

Jahresbericht 2006

Die Freiwillige Feuerwehr Berggau -Tyrolsberg kann auf ein ereignis- sowie auch ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war natürlich der Florianstag in Berggau.

Im Jahr 2006 mussten wir zu insgesamt 25 Einsätzen und Hilfeleistungen ausrücken.

Die Einsätze gliederten sich wie folgt auf:

22 Technische Hilfeleistungen, 1 Brandeinsatz und 2 Sicherheitswachen

Besonders zu erwähnen sind hier noch ein paar Einsätze:

- Verkehrssicherung auf der BAB 3 beim Besuch des Heiligen Vaters Papst Benedikt XVI - während der Messe am Islinger Feld bei Regensburg am 12.09.2006.
- Verkehrsunfall mit Personensuche in Tyrolsberg
- Schwere Verkehrsunfall mit Todesfolge zwischen Berggau und Reichertshofen am 03.11.2006 in den frühen Morgenstunden.

Für diese Leistungen waren insgesamt 251 Feuerwehrmänner bzw. Frauen im Einsatz, die hier -394 Stunden geleistet haben.

Derzeit verfügt die FF Berggau – Tyrolsberg über 77 aktive Mitglieder. Neue aktive Mitglieder sind: Anja Schmaußer, Stefan Kastner, Brandl Julian aus Berggau und Stefan Geitner aus Tyrolsberg

Der Florianstag 2006 wurde veranstaltet von den Feuerwehren aus der Gemeinde Berggau.

Der Einladung folgten rund 120 Feuerwehren aus dem Landkreis Neumarkt sowie unsere Kollegen aus Kleinsaubernitz. Somit konnten ca. 1100 Personen am Florianstag teilnehmen.

Umrahmt von vier Blaskapellen konnten wir bei herrlichem Wetter vom Sportplatz in die Pfarrkirche ziehen, wo der Festgottesdienst mit Totengedenken stattfand.

Im Jahr 2006 wurden 46 Feuerwehrübungen abgehalten. Diese dienen zur Vertiefung von Kenntnissen und Vorgehensweise beim Einsätzen jeglicher Art.

Hervorzuheben ist die gemeinsame Übung mit dem THW OV Neumarkt auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage in Berggau. wo wir eine angenommene Gasexplosion mit mehreren Verletzten darstellten. Die Verletzten mussten aus den verschiedensten Lagen befreit und gerettet werden. Bei dieser Übung stellten wir fest, dass sich die gemeinsame Arbeit lohnt und sich unsere Einsatzkräfte mit denen des THW

Neumarkt optimal ergänzen.

Um unseren Dienst unfall- und fehlerfrei bewerkstelligen zu können waren im vergangenen Jahr wieder einige unserer Aktiven auf Lehrgängen und Schulungen.

Truppmann Teil 1 / 2006 in Postbauer-Heng nahmen teil: Bittner Jürgen, Riel Christian und Lang Stefan

Truppmann Teil 1 / 2007 in Berggau: Brandl Julian, Fersch Fabian, Gleinig Matthias, Grad Markus, Kastner Stefan, Kerl Monika, Klein Tobias, Kreml Ramona, Rinn Bernhard, Schmaußer Anja, Schrafl Sebastian und Schuhmann Eva

Technische Hilfeleistung an der Feuerweherschule in Lappersdorf: Reinhard Kastner.

Ebenfalls in Lappersdorf, Ausbilderlehrgang Absturz-sicherung: Michael Seitz

Im Jahr 2006 wurden auch die anstehenden Leistungsabzeichen mit 2 Gruppen im Löschaufbau abgelegt. Die Höchststufe Gold mit Rot erhielten: Reinhard Schmid, Christian Schmalzl, Gerhard Nißbeck und Michael Seitz

In der technischen Hilfeleistung legte ebenfalls 2 Gruppen die Prüfung zum Leistungsabzeichen ab. Hier erhielten die Höchststufe Gold mit Rot: Werner Schmid, Robert Schmid, Ludwig Meier, Roland Lukas, Albert Kellermann, Jakob Hollweck, Anton Graml.

Ein weiteres Abzeichen wurde in der Feuerwehrjugend abgelegt.

Das Deutsche Jugendleistungsabzeichen wurde am 03.06.2006 in Neumarkt abgenommen. Insgesamt 14 Jugendliche aus Berggau legten dieses Abzeichen ab, bei den folgende Aufgaben zu lösen waren: Staffellauf 1500 Meter., Schnelligkeitsübung 120 Meter. C-Leitung auf Zeit., Löschaufbau, Kugelstoßen und Fragen beantworten.

Alle diese Aufgaben wurden im Rahmen der erforderlichen Zeiten, Weiten und Wissen bewerkstelligt.

Für die Beschaffungen und Aufwendungen zum Erhalt und Betrieb unserer Gerätehäuser und Fahrzeuge danke ich im Namen der Feuerwehr den Bürgern der Gemeinde Berggau, dem Gemeinderat und dem Bürgermeister Franz Graf.

Im Jahr 2006 waren wir wieder einmal im Kindergarten zu Besuch

Die Kinder waren hellauf begeistert als wir mit unseren Schutzanzügen im Kindergarten auftauchten. Nach anfänglichen Berührungängsten waren wir schnell von den Kindern umströmt. Die Kinder konnten nicht genug von allem bekommen.

So wurden alle Kinder über das Fenster ins Freie gebracht, wie als würde es im Kindergarten brennen. Beim Feuerwehrfahrzeug waren diese kaum noch zu bremsen.

Auch kamen wie alljährlich wieder die beiden 3. Klassen der Volksschule ins Feuerwehrhaus. Hier wurden auch einige Versuche durchgeführt, wie man effektiv Feuer bekämpfen kann. Nachdem die Kinder das Absetzen eines Notrufes lernten, zeigten wir ihnen ebenfalls die Fahrzeuge, sowie einen Atemschutzträger im Einsatz.

Seit vergangenem Jahr (11.03.2006) ist die FF Berggau-Tyrolsberg im Internet mit einer eigenen Homepage vertreten. Unter www.ff-berngau-tyr.de präsentiert sich unsere Wehr mit all seinen Aufgaben im Verein und der aktiven Wehr. Bis heute waren hier über 3000 Besucher auf unserer Homepage.

Am Samstag, den 27.05.2006 wurden aktive Mitglieder bei der staatlichen Ehrung für 25 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr ausgezeichnet.

Geehrt für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden: Georg

Blomenhofer, Anton Graml; Jakob Hollweck; Robert Kreml; Johann Meier, Werner Schmid; Ludwig Meier; Ludwig Niebler; Peter Pröll; Robert Schmid; Anton Silberhorn; Bernhard Lerzer; Franz Lang; Richard Lang; Albert Straubmeier; Gregor Lang; Johann Silberhorn

Nach der Übergabe der Ehrenzeichen wurde nun Bürgermeister Franz Graf für die Unterstützung der Feuerwehren der Gemeinde Berggau mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille des Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. In seiner Amtszeit als Bürgermeister in der Gemeinde Berggau wurden zwei Feuerwehrgerätehäuser sowie drei Feuerwehrfahrzeuge von der Gemeinde Berggau beschafft. Der Abend wurde mit einem gemütlichem Beisammensein in der Runde beschlossen.

Dieses Jahr werden wir am Pfingstmontag wieder einen „Tag der offenen Tür“ im Feuerwehrgerätehaus Berggau veranstalten. Hier werden wir neue Gerätschaften vorführen, sowie auch über die Gefahren für die Feuerwehren bei PV-Anlagen hinweisen.

Ein ausführlicher Bericht hierzu folgt im nächsten Gemeindeblatt.

Schützenverein „Tannenwald“ Berggau Freundschaftskampf in Sondersfeld

Am Freitag, 23.02.2007 traten die Jungschützen/innen des SV TW Berggau zu einem Freundschaftskampf gegen die Jugendabteilung des SV Sondersfeld an.

1. Schützenmeister Herrmann Schuster hatte einen interessanten Finalkampf organisiert bei dem die teilnehmenden Wettkämpfer sehr gute Einzelergebnisse erzielten. Aufgrund der höheren Treffsicherheit bei den Blattlschützen konnten die Berggauer Jungschützen die von Herrmann Schuster ausgelobte Scheibe gewinnen.

Bei einer abschließenden Brotzeit gab es dann überhaupt keine Verlierer mehr, sondern nur noch zufriedene Sieger.



Das Bild zeigt die freundschaftliche Atmosphäre zwischen den Schützen/innen aus Berggau und Sondersfeld

Termine zum Königsschießen

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, folgende Termine zum Königsschießen zu nutzen:

- Montag, 16.04.2007 ab 19.30 Uhr
- Sonntag, 22.04.2007 ab 13.30 Uhr, insbesondere für Schützendamen und Jungschützen
- Montag, 23.04.2007 ab 19.30 Uhr, insbesondere für die Böllerschützengruppe

Königsball

Am Samstag, den 28.04.2007 veranstaltet der Schützenverein „Tannenwald“ Berggau seinen traditionellen Königsball. Hierzu treffen sich die Vereinsmitglieder zusammen mit der Blaskapelle Berggau bereits um 18.30 Uhr am Berggauer Hof zum gemeinsamen Schützenzug.

Die Wegstrecke verläuft über die Neumarkter Straße zum Ramoldplatz. Nach Abholung der Schützenliesl A. Seßler ziehen wir weiter über die Tyrolsberger Straße / Weiher Straße zum Jungschützenkönig M. Bruckschlögl. Die weitere Strecke führt über die Pavelsbacher Straße zum Schützenkönig C. Schmalzl. Nach einer angemessenen Verpflegungspause begeben sich die Zugteilnehmer auf den Rückweg über die Neumarkter Straße zum Berggauer Hof. Am Ramoldplatz schießen die Böllerschützen einen kräftigen Salut zu Ehren der Würdenträger. Gegen 20.30 Uhr treffen wir im Schützenhaus ein, wo der 1. Schützenmeister Wolfgang Wild die Königsproklamation durchführen wird.

Alle Vereinsmitglieder sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Schützenverein Röckersbühl

Termine:

Auf die von Johann Nunner gestiftete Scheibe kann am Montag den 16.04.2007 und 23.04.2007 jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr geschossen werden.

Aktuelle Infos unter: www.sv-roeckersbuehl.de

Öffnungszeiten im Schützenhaus:

Mo., Do. und Fr. ab 19.00 Uhr.

Sonntag zum Frühschoppen und Mittagessen

FSV Berggau

Fußball

Die Termine der 1. und 2. Mannschaft:

Sonntag	15.04.2007	FSV Berggau – TSV Wendelstein
Sonntag	22.04.2007	SV Lauterhofen – FSV Berggau
Sonntag	29.04.2007	FSV Berggau – BSC Woffenbach
Sonntag	06.05.2007	FSV Oberferrieden – FSV Berggau
Sonntag	13.05.2007	FSV Berggau – TSV 04 Feucht
Mittwoch	16.05.2007	DJK Allersberg – FSV Berggau

Laufftreff allgemein

Dienstag 08.00 Uhr

Donnerstag 08.00 Uhr

Treffpunkt am Sportheim

Kinder – Laufftreff am Sportplatz

Nach den Osterferien separate Info in der Tagespresse!

Gruppe1: von 17.00 Uhr bis 17.40 Uhr

Gruppe2: von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr

Infos bei Gertraud Distler, Tel.: 907222

Nordic – Walking

Die Gruppe trifft sich zweimal die Woche zum gemeinsamen Walken.

Termine: Mittwoch ab sofort 16.30 Uhr - Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Freitag 08.30 Uhr - Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Interessenten sind immer herzlich willkommen.



Linie 516 OVf / Linie 569 Stadtbuss Berggau Ortsteile - Berggau - Neumarkt						
Linie	Samstag	Samstag / Sonn-/Feiertag				
	569	516	516	516	516	516
Abzw. Wolfsricht		09:57	13:57	17:31	19:31	
Röckersbühl		09:59	13:59	17:33	19:33	
Abzw. Mittelricht		10:00	14:00	17:34	19:34	
Abzw. Neuricht		10:01	14:01	17:35	19:35	
Abzw. Allershofen		10:02	14:02	17:36	19:36	
Berggau - Freystädter Str.		10:03	14:03	17:37	19:37	
Berggau - Ramoldplatz	06:08	10:04	14:04	17:38	19:38	
Berggau - Reifenstein	06:09	10:05	14:05	17:39	19:39	
Neumarkt						
- Wallensteinstraße	06:18					
- Max-Künzel-Straße	06:19					
- Kleibl Bauzentrum	06:20					
- Freystädter Straße	06:21					
- Gansbrauerei	06:22					
- Bahnhof	06:24					
- Fa. Pfeleiderer		10:11	14:11	17:45	19:45	
- Finanzamt		10:14	14:14	17:48	19:48	
- Bahnhof (Hst 2)		10:17	14:17	17:51	19:51	

Linie 516 OVf / Linie 569 Stadtbuss Neumarkt - Berggau - Berggau Ortsteile						
Linie	Samstag	Samstag / Sonn-/Feiertag				
	569	516	516	516	516	516
Neumarkt						
Bahnhof	05:56					
Gansbrauerei	05:57					
Freystädter Straße	05:58					
Kleibl Bauzentrum	05:59					
Bahnhof (Hst 11)		07:37	11:37	16:07	18:07	
Finanzamt		07:40	11:40	16:10	18:10	
Fa. Pfeleiderer		07:43	11:43	16:13	18:13	
Berggau -Reifenstein	06:04	07:49	11:49	16:19	18:19	
Berggau - Ramoldplatz	06:08	07:50	11:50	16:20	18:20	
Berggau - Freystädter Str.		07:51	11:51	16:21	18:21	
Abzw. Allershofen		07:52	11:52	16:22	18:22	
Abzw. Neuricht		07:53	11:53	16:23	18:23	
Abzw. Mittelricht		07:54	11:54	16:24	18:24	
Röckersbühl		07:55	11:55	16:25	18:25	
Abzw. Wolfsricht		07:57	11:57	16:27	18:27	



		Montag - Freitag					
Linie 505/OVF		- OT Tyrolsberg - Berggau - Postbauer-Heng/ Bhf			- Berggau - Neumarkt		
Neumarkt - Berggau		Linie 505	Linie 505	Linie 505	Linie 505	Linie 505	Linie 505
Neumarkt -							
Bahnhof (HSt 11)		05:48	06:48				17:20
Fa. Pfeiderer		05:51	06:51				
Theo-Betz-Platz			12:20	13:05	13:13		15:35
Seelstraße (Realschule)			12:22	13:07	13:15		15:37
Florianstraße (Gymnasien)			12:28	13:13	13:21		15:43
Berggau - Reifenstein		05:57	06:57				
Berggau - Ramoldplatz		05:58	06:58				
Dippenricht		06:01	07:01				
Pavelsbach - Simonstr.		06:05	07:05				
Pavelsbach - Cäcilastr.		06:06	07:06				
Pavelsbach - An der Heide		06:08	07:08				
Rittershof			12:33	13:18	13:26		15:48
Tyrolsberg			12:36	13:21	13:29		15:51
Köstlbach			12:38	13:23	13:31		15:53
Gh Stiegler		06:12	07:12		13:33		15:55
Postbauer-Heng / Bhf		06:16	07:16				17:42
- Gemeindezentrum			12:43				17:45
- Am Weizenfeld			12:45	13:25	13:35		16:00
							17:47
							17:49

		Montag - Freitag					
Linie 505/OVF		- OT Tyrolsberg - Berggau - Postbauer-Heng/ Bhf			- Berggau - Neumarkt		
Postbauer-Heng / Bhf		Linie 505	Linie 505	Linie 505	Linie 505	Linie 505	Linie 505
Gh Stiegler							16:42
Pavelsbach - An der Heide							16:46
Pavelsbach - Cäcilastr.							16:50
Pavelsbach-Simonstr.							16:52
Dippenricht							16:53
Köstlbach		07:26	07:27	08:43			16:57
Tyrolsberg		07:28	07:29	08:45			
Rittershof							17:50
Berggau - Ramoldplatz							17:52
Berggau - Reifenstein							17:00
Neumarkt - Fa. Pfeiderer							17:01
- Berufsschule							17:10
- Florianstraße		07:36	07:36	08:52			18:00
- Marktplatz		07:38	07:38	08:54			18:02
- Behrnhof		07:41	07:41	08:57			17:14
- Theo-Betz-Pl.			07:43				18:05
- Seelstraße			07:45				19:11

Schauen Sie doch mal ins Internet:

Unter www.fsv-berngau.de kann man so manches über den FSV erfahren.

Kreisjugendring Neumarkt i.d.OPf.

Jugendtreffseminar am 27.03.2007 in Pyrbaum

Der Kreisjugendring schulte Jugendliche aus dem umliegenden Jugendtreffs. Auf dem Programm standen rechtliche und pädagogische Grundlagen, die für eine erfolgreiche Treffarbeit notwendig sind.

Es wurden die Themen -Aufsichtspflicht, Jugendschutz und Regeln zur Teamarbeit- vorgestellt. Auch das Thema Rechts- extremismus nahm einen breiten Rahmen ein und wurde mit den Teilnehmern ausführlich diskutiert.



Der Jugendtreff der Gemeinde Berggau war durch Nunner Manuel, Rackl Fabian, Schmid Daniel und Wild Christian vertreten.

Verschiedenes

Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Blutspendetermine:

Neumarkt

Staatl. Berufsschule, Deininger Weg 82, Montag, 16.04.2007 und Dienstag, 17.04.2007 jeweils von 16.00 – 21.00 Uhr

Mühlhausen

Volksschule, Espanstraße 5, Donnerstag, 19.04.2007, 17.00 – 20.30 Uhr

Lauterhofen

Schulhaus, Schulstraße 9, Donnerstag, 19.04.2007, 17.00 – 20.30 Uhr

Freystadt

Jean Paul Egide Martini-Schule, Allersberger Straße 11, Freitag, 20.04.2007, 17.00 – 21.00 Uhr

Bitte bringen Sie zu jeder Blutspende unbedingt entweder Blutspendepass, Personalausweis, Reisepass oder Führerschein mit!

Evangelisches Bildungswerk Neumarkt

Seelstr. 11, 92318 Neumarkt, Tel. 09181/44600

Seniorengymnastik

ab Mittwoch, 18.04.2007, wöchentlich 14:30 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Schopperstr. 4, Neumarkt, Leitung:

Albertine Seipel

Treffpunkt für Alleinerziehende

Donnerstag, 26.04.2007, 16:00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum, Schopperstr. 4, Neumarkt

„Stets findet Überraschung statt, da, wo man's nicht erwartet hat“ - Vergnügliche Lesung zum 175. Geburtstag von Wilhelm Busch mit Herbert Müller, Regisseur und Schauspieler

Mittwoch, 25.04.2007, 19:30 Uhr, Haus der Jugend, Volksfestplatz, Neumarkt

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Müller, Klostersgasse 17, Neumarkt

Diakonisches Werk Neumarkt

Diakonie-Zentrum, Seelstraße 15, Tel. 09181/4058-0 (Zentrale), Sozialstation 4058-113, Pfllegenotruf 4058-150, Bürozeiten: Mo-Fr von 8:00 bis 17:00, email: info@dw-neumarkt.de, Internet: www.dw-neumarkt.de

Soziale Beratung - Beratungsstelle für pflegende Angehörige, Seelstr. 11a, Tel. 09181/44 02 66, Elfriede Zenglein, Di und Fr, 8 - 10 Uhr, bpa@dw-neumarkt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst und Tageszentrum, Friedenstr. 33, Tel. 09181/46 40-0 Fax 46 40-29 spdi@dw-neumarkt.de

Gesprächskreis für pflegende Angehörige: Montag, 16.04.2007, 15:00 Uhr, Seelstr. 15, Neumarkt

Der Bayerische Gemeindetag informiert

Bevölkerungsvorausberechnung

Diese Berechnungen basieren auf getroffenen Annahmen, die sich wiederum auf Erfahrungswerte beziehen

- der Geburtenhäufigkeit (1,4 Kinder pro Frau)
- der Lebenserwartung (in 2050 Geborene: Männer 81,1 Jahre und Frauen 86,6 Jahre)
- den Wanderungsbewegungen (Saldo: 100.000 bis 300.000 Menschen im Jahr)

Quelle: Statistisches Bundesamt

Altersaufbau in Bayern 2050

- Anteil der über 60-Jährigen: 34 – 38 % an der Gesamtbevölkerung
- Anteil der 20 – 60-Jährigen: 47 – 49 % an der Gesamtbevölkerung
- Anteil der unter 20-Jährigen: 16 – 17 % an der Gesamtbevölkerung

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Rente mit 67 – Initiative 50+

Die Lebenserwartung nimmt zu – die Lebensarbeitszeit wird länger

Vor dem Hintergrund weiter steigender Lebenserwartung und sinkender Geburtenzahlen ist die stufenweise Anhebung der Altersgrenze für die Rente von 65 auf 67 Jahre eine notwendige Maßnahme. Nur so können die gesetzlichen Beitrags- und Niveausicherungsziele eingehalten werden.

Zielgrößen für	2020	2030
Beitragsatz	20 %	22 %
Rentenniveau	46 %	43 %



Die Regelaltersgrenze von 65 Jahren gibt es seit mehr als 90 Jahren. Bis 1916 lag für Arbeiter die Altersgrenze sogar bei 70 Jahren. Seitdem haben sich die Lebenserwartung und damit auch die Rentenbezugsdauer stetig verlängert.

Durchschn.

Lebenserwartung

eines Mannes einer Frau

1957	66 Jahre	71 Jahre
2004	76 Jahre	81 Jahre
2050	84 Jahre	88 Jahre

Allein zwischen 1960 und 2005 ist die durchschnittliche Rentenlaufzeit um 70 % angestiegen. Mit der „Rente 67“ wird die Lebensarbeitszeit zwar um 2 Jahre verlängert. Bis das allerdings soweit ist, steigt auch die Lebenserwartung an und zwar um 3 Jahre. Dies bedeutet, die durchschnittliche Rentenlaufzeit ist dann 18 Jahre und damit ein Jahr länger, als bei einem Renteneintrittsalter mit 65 Jahren.

Regelaltersgrenze Durchschn. Rentenlaufz.

1960	65 Jahre	10 Jahre
2005	65 Jahre	17 Jahre
2029	67 Jahre (65 Jahre)	18 Jahre (20 Jahre)

Die Geburten in den letzten Jahrzehnten sind deutlich zurückgegangen. Die Geburtenzahlen liegen seit 1969 unterhalb des bestandserhaltenden Niveaus, seit 1975 hat sie sich auf niedrigem Niveau eingependelt: 1,4 Geburten je Frau.

Geburten insgesamt

Durchschn.

Geburtenzahl pro Frau

1960	1,262 Mio.	2,36
2006	675.000	1,4

Die demographische Entwicklung führt zu erheblichen Veränderungen in Deutschland. Trafen im Jahre 1960 noch acht Beitragszahler auf einen Rentner, so hat sich das Verhältnis bis heute dramatisch verändert. Heute treffen drei Beitragszahler auf einen Rentner. Im Jahre 2030 werden es nur noch zwei Beitragszahler für einen Rentner sein.

Auf solch dramatische Entwicklungen muss die Politik reagieren – und zwar rechtzeitig, nämlich heute!

Die Rentenversicherung muss ein verlässliches und leistungsstarkes Instrument für die finanzielle Sicherheit im Alter bleiben.

Die Anhebung der Regelaltersgrenze erfolgt schrittweise.

Sie beginnt im Jahre 2012 und setzt sich danach schrittweise in den nächsten 18 Jahren fort bis zum Jahr 2029.

Die Anhebung erfolgt ab 2012 in den nächsten 12 Jahren jeweils in Monatsschritten,

ab 2023 in den nächsten 6 Jahren jeweils in zwei Monatsschritten.

Das Renteneintrittsalter beträgt 2013	65 Jahre plus 1 Monat
das Renteneintrittsalter beträgt 2023	66 Jahre
das Renteneintrittsalter beträgt 2024	66 Jahre plus 2 Monate
das Renteneintrittsalter beträgt ab 2029	67 Jahre.

Tipps gegen Frühjahrsmüdigkeit

Die Sommerzeit ist da, aber nicht immer klappt die Umstellung des Körpers von der dunklen Jahreszeit auf die helleren und wärmeren Tage reibungslos. Die innere Uhr steht noch auf Winter. Wetterwechsel zwischen Frühjahrs-Hochs und Tiefs belasten den Körper zusätzlich.

Wecken Sie Ihre Lebensgeister!

Spazieren gehen an der frischen Luft: Je direkter und je länger das Sonnenlicht auf den Körper einwirkt, desto stärker ist auch sein Einfluss. Der Körper stellt sich schneller auf die neue Saison ein. Bewegung im Freien: Regelmäßig Joggen, im Garten arbeiten, mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zum Einkaufen fahren. Ausreichend schlafen: Täglich sieben bis acht Stunden tun gut. Wenn Sie die frühmorgendlichen Sonnenstrahlen auf der Nase kitzeln und wecken, dunkeln Sie Ihr Schlafzimmer gut ab. Morgendliches Wechselduschen: vom rechten Bein über das linke hoch bis zum rechten und linken Arm. Nach dem Abtrocknen schimmert Ihre Haut frisch und rosig.

Essen Sie sich frühlingstfit!

Verwöhnen Sie Ihren wintermüden Körper mit einer ausgewogenen und vitaminreichen Kost:

Müsli, Vollkornbrot, Quark, Joghurt, viel Mineralwasser, knackiger Salat und Rohkost. Blattsalate wie Endivien und Chicoree haben immer noch Saison. Beide Arten enthalten Bitterstoffe, die den Stoffwechsel ankurbeln und den Appetit anregen. Kohl lässt sich zu preiswerten und leckeren Rohkostsalaten verarbeiten: Frisch gehobelt und geschnitten, mit einem milden Dressing aus Apfelessig und Sonnenblumenöl, liefern sie viele Ballaststoffe und gesundheitsfördernde sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe. Neben Weiß- und Rotkohl bringen auch Spitzkohl und Chinakohl Abwechslung in die Salatenauswahl. Weiter geht's mit Möhren, Sellerie oder Rote Beete: Raspeln Sie die Gemüse direkt in das vorbereitete Salatdressing. Auf diese Weise werden kaum Vitamine durch den Luftsauerstoff zerstört. Mischen Sie Kidneybohnen, Linsen oder Mais, Champignons, Schafkäse oder Oliven in den Salat. Und schon haben Sie eine kalorienarme Gute-Laune-Hauptmahlzeit.

Trainieren Sie Herz und Kreislauf!

Leider sind wir oft durch die Wintermonate gar nicht an Bewegung gewöhnt. Um den Kreislauf in Schwung zu bringen, helfen schon ein paar gymnastische Übungen am Morgen – zum Beispiel:

Leichte Beinmuskulübung in Rückenlage: Beine aufstellen, Füße hochziehen. Rechte und linke Ferse abwechselnd in die Unterlage drücken. Etwa dreißig Mal wiederholen, dann eine Pause machen. Insgesamt drei solche Durchgänge ausführen.

Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

15.04. So	.....	Ma
16.04. Mo	.....	St
17.04. Di	.....	Sch
18.04. Mi	.....	Ri
19.04. Do	.....	Kl
20.04. Fr	.....	Wi
21.04. Sa	.....	Lö
22.04. So	.....	Ju
23.04. Mo	.....	Ra
24.04. Di	.....	Ma
25.04. Mi	.....	St
26.04. Do	.....	Sch
27.04. Fr	.....	Ri
28.04. Sa	.....	Kl
29.04. So	.....	Wi



30.04. Mo	..... Lö
01.05. Di	..... Ju
02.05. Mi	..... Ra
03.05. Do	..... Ma
04.05. Fr	..... St
05.05. Sa	..... Sch
06.05. So	..... Ri
07.05. Mo	..... Kl
08.05. Di	..... Wi
09.05. Mi	..... Lö
10.05. Do	..... Ju
11.05. Fr	..... Ra
12.05. Sa	..... Ma
13.05. So	..... St
14.05. Mo	..... Sch
15.05. Di	..... Ri

Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstr. 3 Tel. 09181/6510

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstr. 2a Tel. 259922

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920

Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 907395

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

Gewerbliche Kleinanzeigen

Sie brauchen einen neuen Boden?

Wir haben ihn! Leimloses Verlegen mit „Click-System“. Wir bieten Laminat, Schiffsparkett, Korkböden, Linoleum PVC und Tapeten zum Kauf an. **Johann Schechinger, Tel. 0 91 88/28 63**

Keyboardunterricht in Postbauer-Heng erteilt 09188/3326.

Private Kleinanzeigen

Putzfee gesucht! Seligenporten, 1 x wöchentl. vormittags, ca. 3-4 Stunden, Tel. 0177/9097819

Suche Haushaltshilfe in Berggau, 1 x wöchentl. 4 Stunden, pro Stunde 9,- Euro, Tel. 296226

Verk. Herrenfahrrad, 26 Zoll, 27 Gang, X-Tract voll gefedert, neu bereift, 50,- Euro, **Skateboard** 50,- Euro, **Badewannenaufsatz mit Wickeltisch** 70,- Euro, Tel. 09188/2863

Suche Unterstellmöglichkeit (Garage, Scheune oder Halle) für Oldtimer in Berggau gegen Bezahlung. Tel. 6297

DOMA EINBAUKÜCHEN

HELNER

Mit über
**40 aktuellen
 Top-Küchen
 und Sitzgruppen
 nach Maß.**



SIEMENS

Küppersbusch

BLANCO

ALLERFEINSTE KÜCHENTECHNIK

Gewerbegebiet Freystadt-Rettelloh

gleich beim Freibad • ☎ (0 91 79) 94 11 51

Werbung im Mitteilungsblatt bringt Erfolg!

**Fragen Sie uns unverbindlich.
Wir beraten Sie gerne.**

**Anzeigenverwaltung:
Hans Lehmeier**

**Tannenstraße 5 · 92361 Berggau
Tel. (0 91 81) 90 53 96 · Fax 90 53 15**



- Möbelfertigung
- Zimmertüren
- Haustüren
- Fenster in
 - Holz
 - Holz-Alu
 - Kunststoff



Neumarkter Str. 23
92361 Berggau

Tel.: 09181 / 9612
Fax: 09181 / 21621

info@schreinerei-krichbaum.de
www.schreinerei-krichbaum.de